

Verhaltensempfehlung nach operativen Eingriffen

Wichtig: Kühlen Sie bitte den Wundbereich und lagern den Kopf leicht erhöht, um die Schwellung möglichst gering zu halten. Vermeiden Sie bitte Koffein am Eingriffstag; Alkohol, Nikotin sowie körperliche Anstrengungen in den ersten Tagen. Der Eingriff kann vorübergehend ihre Fahrtüchtigkeit beeinträchtigen.

Schmerzen und Schwellungen: treten nach jedem operativen Eingriff auf und sind für ca. 2-3 Tage normal. Ebenso bläuliche Verfärbungen der Haut. Schmerzmittel bitte bei Bedarf einnehmen, maximal alle 4-6 Stunden eine Tablette. Verordnete Antibiotika wirken nur bei regelmäßiger Einnahme nach Vorschrift.

Nachblutung: Sollte eine Nachblutung auftreten, nehmen Sie bitte ein Stofftaschentuch oder eine Mullkomresse und drücken Sie diese für 30 Minuten fest auf die Wunde (Druck im Mund durch leichtes Zubeißen).

Kontroll-Termine: Alle Termine bitte vorab vereinbaren - telefonisch oder persönlich. Die Nähte können in der Regel nach 1 - 2 Wochen entfernt werden.

Bei Operationen im Mund: Nach dem Eingriff legen wir i.d.R. für ca. 30 Minuten einen Tupfer auf die Wunde, den Sie anschließend ausspucken können. Dann dürfen Sie trinken und essen, vorzugsweise weiche Kost. Mundpflege: Zähneputzen ist erlaubt, das Wundgebiet kann zunächst ausgespart werden. Ab Tag 2 kann der Mundraum auch vorsichtig gespült werden. Rauchen schadet der Wundheilung!

Bei einer Verbindung zur Kieferhöhle werden die Fäden 14 Tage im Mund belassen - in dieser Zeit sollte das Nasenchnäuzen und möglichst auch das Niesen (zur Not mit offenem Mund) unterbleiben. Wurde ein Streifen in die Wunde gelegt, so sollte dieser nach 2 - 4 Tagen entfernt werden.

Bei Operationen der Haut: Sie bekommen i.d.R. einen Pflasterverband auf die operierte Wunde, der bis zur Nahtentfernung verbleiben kann. Wenn der Verband durchgeblutet ist, diesen mit einem weiteren Pflaster abdecken oder zur Kontrolle in die Praxis kommen. Beim Waschen bitte aufpassen, dass der Verband möglichst nicht nass wird.